

GR 89 / 2007

454 - V 1.1

OeV-Abo gegen Führerschein

Interpellation Stefanie Huber und Patrick Angele

Beantwortung

Gemeinderätin Stefanie Huber(GEU) und Gemeinderat Patrick Angele haben mit Datum vom 5. Juli 2007 folgende Interpellation eingereicht:

Interpellation OeV-Abo gegen Führerschein

Letztes Jahr wurde in 10 Gemeinden um Luzern die Aktion Stop.Ozon eingeführt, welche gegen Abgabe des Führerscheins Monatsabos für den öffentlichen Verkehr quasi gratis vergibt. Hintergrund war die hohe Ozonbelastung in den Sommermonaten (www.stop.ozon.ch)

Gestützt auf die Geschäftsordnung des Gemeinderates bitten wir den Stadtrat von Dübendorf, folgende Fragen zu beantworten:

1. Sieht der Stadtrat die Möglichkeit, in Dübendorf auf den Sommer 2008 eine ähnliche Aktion - als Versuch - durchzuführen?
2. Wäre der Stadtrat bereit, finanzielle Ressourcen dafür bereit zu stellen?
3. Wäre der Stadtrat bereit, Sponsoren für die Aktion zu suchen?

Begründung

Viele PendlerInnen, die heute mit dem Auto zur Arbeit fahren und lieber das Auto für ihre Freizeitaktivitäten nutzen, könnten dies mit zum Teil geringem Zusatzaufwand auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Aktion für einen Monat auszuprobieren und gleichzeitig etwas zur Senkung der Ozonbelastung beizutragen, scheint uns eine gute Gelegenheit, mehr Leute zum Umsteigen zu bewegen. Besteht zudem in den Sommermonaten die Gelegenheit, gratis Ausflüge in die ganze Schweiz zu unternehmen, könnte diese Aktion durchaus einen Anreiz schaffen, das Auto einmal stehen zu lassen.

Es werden nicht viele sein, welche die Aktion nutzen, wie das Beispiel in Luzern zeigt: 69 waren es im Jahre 2006. Aber die Aktion setzt Zeichen und geht in die richtige Richtung.

Die Aktion schafft gewisse Kosten. Die vorliegende Tabelle soll einen Überblick über Möglichkeiten aufzeigen. Wir gehen für das Erste Jahr von 10 Teilnehmern pro Monat aus.

Stadt Dübendorf

Protokoll des Stadtrates

Sitzung vom 6.12.2007

Monats-GA	Erwachsene	Verbilligt	
	415.-	320.-	
Monats-Abo ZVV	Erwachsene	Verbilligt	
	219.-	160.-	
Annahme bezahlter Preis pro Monats- GA	10.-	20.-	30.-
Kosten für Gemeinde pro Monat, GA	10x405.- = 4050.-	10x395.- = 3950.-	10x385.- = 3850.-
Kosten für Gemeinde pro Monat, ZVV Abo	10x209.- = 2090.-	10x199.- = 1990.-	10x189.- = 1890.-

Eventuell könnte man ZVV-Abo und GA zur Auswahl stellen und für das GA mehr verlangen. (Z.B. für ZVV-Abo 10.- oder 20.-, für das GA 30.- oder 40.-).

Angenommen, die Aktion würde während drei Monaten durchgeführt, so entstünden Kosten von ca. 12'000.-. Es müssten sicher Verhandlungen über Sponsoring geführt werden. In Luzern waren unter anderem dabei: Rail-Away, Energiestadt, Xundheit versichert, die regionalen Verkehrsbetriebe.

Darum finden wir eine solche Aktion sinnvoll:

- Dübendorf leidet unter Verkehrsproblemen und schlechter Luftqualität.
- Dübendorf ist Energiestadt.
- Dübendorf ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut bedient und wird es mit der Glattalbahn bald noch mehr sein.

Drei gute Gründe, unsere BürgerInnen anzuregen, das Auto für einmal stehen zu lassen und ihren Beitrag zur Lebensqualität in Dübendorf zu leisten.

Auf Antrag des Sicherheitsvorstandes

BESCHLIESST DER STADTRAT:

Die Interpellation von Gemeinderätin Stefanie Huber(GEU) und Gemeinderat Patrick Angele vom 5. Juli 2007 wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Sieht der Stadtrat die Möglichkeit, in Dübendorf auf den Sommer 2008 eine ähnliche Aktion - als Versuch - durchzuführen?

Im Legislaturprogramm 2006 - 2010 hat der Stadtrat dem Schutz und der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen die notwendige Priorität eingeräumt. Als Massnahme wurde darin festgehalten: Die energie- und umweltpolitischen Massnahmen zum Label „Energienstadt“ werden schrittweise und laufend umgesetzt. Innerhalb des Labels Energienstadt wird dementsprechend eine Vielzahl von Projekte nachhaltig umgesetzt.

Die Stadt Dübendorf setzt sich seit Jahren aktiv für die Förderung des öffentlichen Verkehrs ein. d.h. seit Jahren wurden bislang zwölf sogenannte „GA-Flexi“ Karten durch die Verwaltung zu einem günstigen Preis abgegeben. Der Stadtrat unterstützt die Förderung des öffentlichen Verkehrs auf diese Art auch weiterhin.

Die als Begründung der Interpellation aufgeführte Verkehrsbelastung in Dübendorf wird, vor allem in Spitzenzeiten, weitgehend auch vom Durchgangsverkehr mitverursacht. Dieser wäre von der vorgeschlagenen Aktion nicht betroffen.

Der Stadtrat Dübendorf ist der Auffassung, dass die Konzentration auf eher wenige, dafür aber mehr Erfolg versprechende Massnahmen der Sache dienlicher sind, als die Verzettlung der Kräfte in vielfältigem Aktionismus. Die Gebührenpflicht auch für die Parkierung im Zentrum (u.a. auch für die Angestellten der Stadt) sollen auch zur Nutzung des OeV oder der Velos bzw. des Zufussgehens motivieren. Gleichzeitig stellen diese Massnahmen eine marktwirtschaftliche Bewirtschaftung des öffentlichen Grundes sicher und zwar unabhängig von der Wetterlage. Der Versuch mit der Abgabe des Führerausweises gegen ein stark vergünstigtes Abo des öffentlichen Verkehrs, als Kampf-massnahme gegen den Sommersmog erzielt lokal begrenzt keine Wirkung und ist auch aus Kosten/Nutzensicht weniger zielführend als die vom Stadtrat bereits umgesetzten Massnahmen.

Zu Frage 2:

Wäre der Stadtrat bereit, finanzielle Ressourcen dafür bereit zu stellen?

Nein. Begründung gemäss Antwort zu Frage 1.

Zu Frage 3:

Wäre der Stadtrat bereit, Sponsoren für die Aktion zu suchen?

Nein. Begründung gemäss Antwort zu Frage 1.

2. Mitteilungen durch Protokollauszug an
 - Stefanie Huber, Marktgasse 9, 8600 Dübendorf
 - Patrick Angele, Stettbachstrasse 44, 8600 Dübendorf
 - Mitglieder Gemeinderat
 - Mitglieder Stadtrat
 - Abteilungsleiter
 - Abteilung Sicherheit
 - Akten

Stadtrat Dübendorf

Lothar Ziörjen
Stadtpräsident

Rolf Butz
Stadtschreiber